



**Legende**

**Gewässer:**

- Fließgewässer
- Stillegewässer
- Altarm/Totarm

**Sonstige Maßnahmen:**

- Gartennutzung überprüfen
- Einleitung auf Belastungen prüfen (Mischwasser, Kläranlage, auffällige Einleitung)

**Erhalten:**

- Erhalt extensiver Nutzung
- Erhalt und Pflege von Hochstaudenfluren, Röhrichtern, Seggenrieden, Ruderal-, Altgrasfluren
- Erhalt naturnaher Laubwald- und Gehölzbestände
- Ufergehölzsaum erhalten
- Extensiven Uferstreifen erhalten
- Baumgruppe, Hecke erhalten
- Naturnahen Abschnitt erhalten
- Einzelbaum erhalten
- Kopfbäume erhalten

**Entwickeln:**

- Ackernutzung im Überschwemmungsgebiet: in Grünland umwandeln, nach Möglichkeit extensiv nutzen
- Grünland, Weide: Grünlandnutzung beibehalten, nach Möglichkeit extensive Nutzung anstreben
- Laubwaldforst naturnah umbauen
- Nadelforst naturnah umbauen
- Auwald entwickeln
- Extensiven Uferstreifen auf mind. 10 m Breite anlegen (möglichst sogar 50 m)
- Vorhandenen Uferstreifen auf mind. 10 m verbreitern (möglichst sogar 50 m)
- Umgriff der Quellen extensivieren
- Bibervorkommen: Vordringlich Gehölzsaum anlegen / verbreitern auf mind. 20 m Breite und mind. 1 km Länge
- Fichten durch Laubbäume ersetzen
- Fischteich nach Möglichkeit extensiv bewirtschaften
- Weidenutzung vom Ufer abrücken
- Ackernutzung vom Gewässer abrücken
- Ackernutzung an steilen Hängen möglichst in Grünland umwandeln (Erosionsgefahr)

**Gestalten:**

- Lagerplatz entfernen
- Uferverbau entfernen bzw. naturnah umgestalten
- Uferverbau im Siedlungsbereich möglichst naturnah umgestalten
- Initialmaßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur
- Naturnähere Gestaltung des Bachlaufs im Siedlungsbereich
- Anlage neuer Mäander / Reaktivierung ehemaliger Flussschlingen
- Möglicher Verlauf von Umgehungsgewässern
- Ablagerung im Überschwemmungsbereich entfernen
- Neophyten im Umfeld naturnaher Vegetationsbestände bekämpfen (z. B. Seggenried, Hochstaudenfur, Auwald)

**Durchgängigkeit an Querbauwerken wieder herstellen (nach Möglichkeit rückbauen) und Uferverbau soweit möglich reduzieren:**

- Absturz in Sohlrampe umwandeln
- Furt, Grundschwelle, Stützschwelle, Durchlass: durchgängig gestalten
- Wasserkraftanlage: Fischaufstiegshilfe anlegen
- Sohlrampe in Sohlgleite umwandeln
- Verrehrung durch Durchlass ersetzen oder größeren Durchmesser wählen
- Wall: auf Notwendigkeit prüfen
- Wehr in Sohlrampe umwandeln oder Fischaufstiegshilfe anlegen
- Prioritäre Maßnahmen

**Schutzgebiete und Biotope:**

- FFH-Gebiet
- Ausgewiesenes Wiesenbrütergebiet
- Wiesenbrüterlebensraum nach dem ABSP
- Naturdenkmal (ND)
- Landschaftsschutzgebiet (LSG)
- Geschützter Landschaftsbestandteil (GL)

**Sonstiges:**

- Retentionsraum
- Abgeschätztes Überschwemmungsgebiet (Regionalplan)
- Überschlägig ermitteltes Überschwemmungsgebiet (Regionalplan)
- Planungsumgriff
- Gemeindegrenzen
- Höhenlinien
- Flusskilometersteine

**47.4 Flusskilometer**  
**510 Nummerierung Querbauwerke (QU)**  
 Brücke — Steg  
 Querbauwerk durchgängig, kein Umbau nötig (z. B. Furt)

Informationssystem Wasserwirtschaft der bayer. Wasserwirtschaftsverwaltung  
 Geobasisdaten des Bayerischen Landesvermessungsamtes, Nutzungserlaubnis vom 06.12.2000, AZ.: VM 3860 B - 4562

Vorhaben: <b>Isen</b>		Anlage:	
Vorhabensträger: Wasserwirtschaftsamt München		Plan-Nr.: <b>6.2</b>	
Landkreis: Erding		Ausgabe vom: 29.11.2007	
Gemeinde: Dorfen, Lengdorf		Ersatz für:	
G2x 177 00 04		Ursprung:	
Vorhabenskennzeichen (WAL)		Datum, Name	
Maßstab: 1:10.000		entw.:	
<b>Maßnahmenplan</b>		gepr. 29.11.07, S. U.	
		gepr. 29.11.07, A. K.	
Terrabiota Landschaftsplanung		Datum	
Entwurfsverfasser: 29.11.07		Unterschrift	